pro *Lej da Segl*

Cumünaunza Pro Lej da Segl

Jahresbericht 2011/12 und Einladung zur Generalversammlung vom 31. August 2012 in Maloja

Adressliste des Vorstands per 30. April 2012

Name und Vorname Funktion	Strasse PLZ und Ort	Telefon	Fax E-Mail	Vertritt
Bezzola Duri Präsident	Crappun 4 7503 Samedan	P 081 852 12 45 G 081 851 30 06 079 301 89 08	bezzola@bluewin.ch	Pro Natura
Birchler Beat Mitglied	Arfusch 163A 7546 Ardez	G 081 8343384 079 344 36 27	081 834 33 86 birchler@compunet.ch	
Dräyer Uli Kassier	Via Som Vih 15 7512 Champfèr	P 081 834 45 30 079 230 62 38	081 834 45 43 uli.draeyer@bluewin.ch	
Falett Jost Vizepräsident	Via Charels Sur 34 7502 Bever	081 852 53 67 079 969 53 67	jost.falett@rumantsch.ch	Pro Raetia
Giacometti Anna Mitglied	Palazzina 115 7605 Stampa	081 822 13 61 079 403 68 22	081 822 13 55 anna.giacometti@bluewin.ch	
Guggenheim Patrizia Aktuarin	Via Giavera 7606 Bondo	081 822 13 27 079 821 49 08	guggenheim@varlin.ch	Heimatschutz Südbünden
Meuli Christian Mitglied	Chesa Cumünela 7514 Sils Maria	P 081 826 57 95 G 081 826 61 05 079 423 14 96	081 826 61 05 president@sils.ch	Vertragsgemeinden
Ratti Gian Duri Mitglied	Kreisamt Oberengadin 7503 Samedan	081 851 14 20	081 851 14 21 kreispraesident@kreisamt-oberengadin.ch	Kreis Oberengadin

(in alphabetischer Reihenfolge)

Adresse der Geschäftsstelle

Cumünaunza Pro Lej da Segl
c/o Renaud Lang
Strada per Bondo 163
CH-7606 Promontogno

Tel. 081 822 14 58
Natel 077 437 44 87

info@prolejdasegl.ch
www.prolejdasegl.ch

Spendenkonto

Postkonto: Vereinigung Pro Lej da Segl, 7503 Samedan, 70-5160-0
IBAN CH90 0900 0000 7000 5160 0

oder

Bankkonto: Graubündner Kantonalbank, CA 090 813 400
IBAN CH44 0077 4151 0908 1340 0

pro *Lej da Segl*

Samedan, 31. Juli 2012

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung 2012 der Cumünaunza Pro Lej da Segl

Geschätzte Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner,
sehr geehrte Damen und Herren

Der Vorstand freut sich, Sie zur diesjährigen Generalversammlung einladen zu dürfen. Diese findet am **Freitag, 31. August 2012, um 17:00 Uhr im Hotel Schweizerhaus in Maloja statt.**

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler/-innen, Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Generalversammlung vom 9. September 2011 in Sils.
   Antrag: Genehmigung
3. Jahresbericht 2011/2012 des Präsidenten.
   Antrag: Entgegennahme
4. Jahresrechnungen 2011/2012: Vorstellung; Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle.
   Antrag: Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstands
5. Jahresbeiträge für das Vereinsjahr 2013/2014. Antrag: Beibehaltung der bisherigen Ansätze: juristische Personen min. Fr. 200.-; natürliche Personen min. Fr. 30.-
6. Wahl des neuen Präsidenten und Wahl eines zusätzlichen Vorstandsmitglieds
   Antrag: Wahl von Herrn Jost Falett zum Präsidenten;
   Antrag: Wahl von Herrn Dr. David Jenny als Vorstandsmitglied
7. Statutenrevision
   Antrag: Genehmigung (siehe Wortlaut auf den Seiten 12 und 13)
8. Varia und Umfrage

Die Mitglieder werden gebeten, Anträge zuhanden der Generalversammlung spätestens bis zum 11. August 2012 schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

Die an der Versammlung teilnehmenden Mitglieder werden gebeten, die Unterlagen zu den Traktanden 2 bis 4 und 7 in dieser Broschüre vorgängig zu studieren. Deren Inhalt wird nur auf Wunsch hin vorgelesen.

Nach der Behandlung der Traktanden lädt die Pro Lej da Segl zu einem Apéro mit anschliessender Besichtung des Renaturierungsvorhabens „junger Inn“ und des Seeufers beim Maloja-Palace ein.

Danach besteht die Möglichkeit, im Restaurant des Hotels Schweizerhaus gemeinsam das Abendessen einzunehmen (auf eigene Rechnung).

Jahresbeitrag:
An dieser Stelle bitten wir Sie mit Ausnahme der Dauermitglieder, der Vereinigung mit dem beiliegenden Einzahlungsschein den Jahresbeitrag 2012/2013 zu überweisen, wie allenfalls auch den noch nicht entrichteten Beitrag für 2011/2012. Der Einzahlungsschein kann auch für weitergehende Beiträge oder Spenden verwendet werden. Besten Dank.

Herzliche Grüsse
Im Namen des Vorstands, der Präsident

Jahresbericht 2011/2012 (1. Mai 2011 bis zum 30. April 2012)

Das Vereinsjahr wurde im Wesentlichen durch die typischen Sachgeschäfte der Vereinigung Pro Lej da Segl geprägt, wie Stellungnahmen zu verschiedenen landschaftsrelevanten Projekten zwischen Celerina und Maloja. Besondere Aufmerksamkeit des Vorstandes richtete sich auf:

- die Radwegverbindungen Maloja – Sils,
- die Pläne des Kantons zur Verbesserung der Wintersicherheit der Strasse von Sils nach Plaun da Lej,
- die Renaturierung des Silvaplanerseeufers auf der Silser Seite,
- die Campingplatzentwicklung in Silvaplana,
- das Projekt Bushaltestelle Curtins in Silvaplana,
- die Olympiakandidatur St. Moritz – Davos,
- die Pläne für eine Bahnunterführung östlich von Celerina und
- den regionalen Richtplan.

Der Vorstand folgte bei der Behandlung der Geschäfte dem langfristigen öffentlichen Interesse, dem Pro Lej da Segl gemäss dem ersten Teil des Artikels 2 der Statuten verpflichtet ist:

Der Verein bezweckt:

a) die Wahrung der natürlichen Schönheit, den Schutz vor übermässigen Immissionen aller Art, vor übermässiger Nutzung und die Erhaltung der Einmaligkeit der Oberengadiner Seenlandschaft;

b) den Schutz der Seen und der ausgeschiedenen Gebiete gemäss Verträgen mit den zuständigen Territorialgemeinden Sils/Segl vom 12. November 1946, Stampa vom 12. November 1946, Silvaplana vom 4. August 1950 und St. Moritz vom 4. April 1951; (…)

Im Vereinsjahr 2011/2012 konnten viele kleinere und grössere Projekte vorangetrieben und auch teilweise abgeschlossen werden.

Die von der Pro Lej da Segl bereits vor dem Vereinsjahr 2011/12 eingebrachten Verbesserungsvorschläge zum „Regionalen Richtplan Oberengadin“ wurden durch den Kreis ernsthaft aufgenommen und kommentiert und in der weiteren Diskussion und Entwicklung teilweise berücksichtigt. In diesem Dossier fiel auf, dass jede Gemeinde auch heute noch Fragen von regionaler Bedeutung isoliert für sich allein auf ihrem Territorium lösen will. Die stärkere regionale Koordination der Raumplanung mit Schwerpunktbildungen an besonders geeigneten Lagen des Oberengadins hat für die Zukunft noch einiges Potenzial. Grosse Schritte in diese Richtung würden die Belastungen von Natur und Landschaft durch neue Vorhaben verringern. Doch sind sie wohl erst mit dem Zusammenschluss der Gemeinden Erfolg versprechend.

Im April wurde die Pro Lej da Segl zu einem Orientierungsanlass zur Machbarkeitsstudie für die Olympiakandidatur Graubünden 2022 eingeladen. Im Speziellen ging es um die beiden Bestandteile der Studie „Eröffnungsfeier in der Meiereibucht“ und „Austragung der Nordischen Kombination auf dem Surlej-Delta“. Der Vorstand der Pro Lej da Segl beurteilte den Standort Meiereibucht des St. Moritzersees für die Feierlichkeiten aus Sicht des Landschaftsschutzes und aufgrund umfangreicher Eingriffe und Belastungen als ungeeignet. Eine Austragung der Nordischen Kombination auf dem Surlej-Delta kann sich der Vorstand unter definierten Bedingungen (garantierte Renaturierung, Einhaltung von Mindestabständen zum Seeufer etc.) jedoch vorstellen.

Weiter wurden verschiedene Beitragsgesuche (Limnologische Untersuchung der Oberengadiner Seen, Publikation „Zwischen Stall und Hotel“ etc.) behandelt. Auch gab es erfreuliche Servitutsänderungen zugunsten des Vereinszweckes und des Naturschutzes und es wurden neue Pachtverträge für im Eigentum der Pro Lej da Segl befindliche Grundstücke abgeschlossen. Gegen Ende des Vereinsjahres ist die Pro Lej da Segl der Vereinigung Pro Fex beigetreten, womit gemeinsame Interessen bestärkt werden.

Aufgrund von Änderungen im schweizerischen Rechnungslegungsrecht ist es nötig, den Artikel 10 der Statuten anzupassen: Der Begriff „Revisionsstelle“ wird durch „Revisoren“ ersetzt. Aus diesem Anlass wurden weitere kleine formale Anpassungen vorgenommen. Der Vorstand schlägt der Generalversammlung 2012 die neue Fassung vor, die auf den Seiten 12 und 13 abgedruckt ist.

1. Schwerpunkte im Berichtsjahr

Aufwertung der Silser Schwemmebene

Beim Projekt zur Aufwertung der Silser Schwemmebene konnten wesentliche Meilensteine erreicht werden. Ein erstes Stück des Uferweges zwischen der ARA Sils und der Wanderwegverzweigung am westlichen Silvaplanerseeufer wurde unter fachkundiger Aufsicht entfernt. Dadurch bestehen hier für die Entwicklung des Seeufers nach Generationen erstmals wieder naturnahe Bedingungen. Im Gegenzug wurde für die Fussgänger der geplante, vom Ufer etwas zurückgesetzte Holzsteg über die Ufervegetation und Feuchtwiesen realisiert. 2012 wird ein weiterer Abschnitt des Uferweges renaturiert. Auch für die weiteren Schritte (Verlegung der Bootsplätze zur Mündung der Sêla, Neubau einer Brücke über die Fedacla westlich der ARA und Rückbau der Brücke an der Fedaclamündung) ist die verantwortliche Arbeitsgruppe (Gemeinde, Pro Lej da Segl, Vogelwarte Sempach, Landeigentümer) über den erfolgreichen Weiterverlauf des Projektes sehr zuversichtlich. Mehr über das Projekt „Renaturierung der Silser Schwemmebene“ ist im gesonderten Berichtteil auf Seite 7 beschrieben.

Bushaltestelle Silvaplana Mitte (Curtins)

Am 1. Dezember 2011 veröffentlichte die Gemeinde Silvaplana die Ausschreibungen für die Errichtung der beiden Bushaltestellen Mulets und Curtins. Während der Vorstand PLS bezüglich der in den Vorjahren behandelten Haltestelle Mulets keine Einwände hatte, reichte er gegen den Bau der Haltestelle Curtins sowohl eine öffentlich-rechtliche als auch eine privatrechtliche Einspra-

che ein. Mit Bezug auf den Vertrag zwischen der Gemeinde Silvaplana und der Pro Lej da Segl sowie auf die statutarischen Aufgaben der Pro Lej da Segl, befürchtete der Vorstand, dass durch die Errichtung dieser Haltestelle weitere das Landschaftsbild schädigende Erweiterungen des Siedlungsraums in Richtung See folgen könnten. Ausserdem kritisierte er die fehlende Objektivität des Auswahlverfahrens für den Standort der Haltestelle. Er empfahl zudem, die Entwicklung der Verkehrsituation ab 2016 (Fertigstellung Umfahrung Julierstrasse) abzuwarten und an der Optimierung der Linienführungen und Fahrpläne der Busse weiter zu arbeiten, um eine Verkehrsentflechtung des Dorfkerns Silvaplana zu erreichen. Nach der Profilierung der beiden Bauprojekte initiierte die Silvaplanerin Frau K. von Salis eine Unterschriftensammlung, die zur Wiedererwägung des Entscheides der Gemeindeversammlung vom 10. November 2010 (Planungskredit) führte. Bei der erneuten Abstimmung am 22. Februar 2012 beschloss der Souverän, die jetzigen Bushaltestellen Post/Mandra beizubehalten und keine neuen Haltestellen einzurichten.

2. Gebiet der Gemeinde Bregaglia

Neben den schon im letzten Vereinsjahr von der Pro Lej da Segl behandelten Sanierungsmassnahmen des Wanderweges Maloja – Isola, die zur Zeit ausgeführt werden, hat die Pro Lej da Segl auf dem Gebiet der Gemeinde Bregaglia die Durchführung einer Segelregatta auf dem Silsersee (mit motorisiertem Sicherheitsboot) gebilligt.

3. Gebiet der Gemeinde Sils/Segl

Erhöhung der Sicherheit Kantonsstrasse Sils-Maloja

Im Dezember 2011 legte das Tiefbauamt des Kantons Graubünden der Gemeinde und interessierten Kreisen 15 verschiedene Projektvarianten mit einem Kostenspektrum von CHF 84 Mio. bis CHF 350 Mio. vor. Der Vorstand der Pro Lej da Segl konzentrierte sich in seiner Stellungnahme im Februar 2012 darauf, die Ziele und Wünsche der Vereinigung in den Vordergrund zu stellen: Renaturierung von möglichst langen Kantonsstrassenabschnitten (Bereich Lej Giazöl), Vollanschluss von Sils-Baselgia, Vermeidung von Galerien, möglichst kleine bis keine landschaftlichen Beeinträchtigungen sowohl während der Bauphase als auch nach Fertigstellung, Kaschierung von unvermeidlichen, störenden Bauwerken (Galerieabschnitte, Tunnelöffnungen etc.). Auch die Beibehaltung des heutigen Zustandes wäre für die Pro Lej da Segl denkbar, da alle anderen Varianten mit Eingriffen in die Landschaft verbunden sind. Die Pro Lej da Segl bietet Hand, eine solide und verträgliche Lösung zu suchen.

Radweg Isola - Sils

Um mit dem Velo von Isola nach Sils bzw. von Sils nach Isola zu gelangen, existiert zurzeit eine sehr sportliche Mountainbikestrecke über Fex-Vaüglia und das vordere Fedoztal (Alp Petpreir, Alp Ca d'Sternam). Die Destination Engadin–St. Moritz erwog den Ausbau des Wanderweges zwischen Isola und Sils zu einem Wander- und Radweg, auf dem auch weniger sportliche Gäste das Fahrrad benützen könnten. Knackpunkt war die Schlüsselstelle (Isola – Bootshaus Sils), an welcher eine Verbreiterung schwer realisierbar ist, welche aber nötig wäre, damit die Fahrradfahrer den Wanderern nicht in die Quere kommen. Im September 2011 fand ein Begehung mit zahlreichen betroffenen Parteien statt, unter anderem mit Vertretern der Pro Lej da Segl. Es wurde ersichtlich, dass eine Verbreiterung des bestehenden Weges oder eine alternative Führung eines Radweges ohne unverhältnismässige Eingriffe nicht realisierbar sind. Der Plan für einen Ausbau der Strecke wurde daraufhin fallengelassen und die Erkenntnis blieb zurück, dass ein allfälliger Radweg ans Nordufer des Sees zu liegen kommen müsste, wie er im Richtplan vorgesehen ist.

Aufwertung der Silser Schwemmebene

Siehe Punkt 1. und Seiten 7 und 8.

4. Gebiet der Gemeinde Silvaplana

Bushaltestelle Curtins

Lesen Sie hierzu den Bericht unter „1. Schwerpunkte im Berichtsjahr" auf Seite 4.

Verschiedene Bauvorhaben

Auf dem Gebiet der Gemeinde Silvaplana behandelte der Vorstand der Pro Lej da Segl folgende Bauvorhaben:

- Buocha d'Sela, Champfèr: Neubau einer Brücke über den Inn (keine Einwände, keine Stellungnahme)
- Villa Felicitas, Silvaplana: Umbau Gebäude (keine Einwände, keine Stellungnahme)
- Chesa Chastelets, Champfèr: Umbau Gebäude (keine Einwände, keine Stellungnahme)
- Bauvorhaben Silva und Julier, Silvaplana: Geplante Nutzung eines Grundstückes mit Servitut der Pro Lej da Segl zur Einbringung von unterirdischen Ankern, (Einspruch erhoben, andere Lösung wurde realisiert)
- Bauvorhaben Davous Selva (Surlej): Gebäudeabbruch und Neubau (nach Einsprachen und verschiedenen Optimierungsschritten genehmigt)

5. Gebiet der Gemeinde St. Moritz

Im Gebiet der Gemeinde St. Moritz bezog die Pro Lej da Segl zu einigen Bauvorhaben und Events Stellung:

- Chesa Diana, Via Grevas: Abbruch und Neubau. Gutgeheissen nach der Verbesserung der Mauer zur Strasse hin.
- Via Grevas 41a: Aufstockung Gebäude. Dieses Projekt lehnte der Vorstand wie schon vor 4 Jahren ab.
- Skulptur „Zentrum des Alls" Waldhaus am See: Erträglicher Standort, keine Einwände von Seiten des Vorstands, nachdem der Standort verschoben wurde.
- Renaturierung Oval da Laret: Rückbau des kanalisierten Bachbettes auf einer Strecke von ca. 40m, Austausch der Brücke (neu Lärchenholz). Keine Einwände.

6. Gebiet der Gemeinde Celerina

Am Dorfausgang von Celerina in Richtung Samedan verfügt die Pro Lej da Segl auf Privatland zusammen mit Pro Natura über ein Servitut zum Schutz der ausgedehnten Wiesen vor Überbauung. Hier plante die Gemeinde und die RhB für den Rad- und Fussweg die Erstellung

einer Unterführung unter den Geleisen hindurch, um den heutigen Niveauübergang zur Gefahrenminderung aufheben zu können. Aufgrund der landschaftlichen Nachteile, die daraus hätten entstehen können, zeigte die Pro Lej da Segl auf, dass mit einer anderen Linienführung eine Kreuzung der Bahnlinie mit dem Fuss- und Radweg vollständig vermieden werden könnte. Das Projekt wurde zurückgestellt. Es wird nur eine Barriere errichtet.

7. Jahresrechnung 2011/2012

Bemerkungen zum Betriebsertrag: Die Mitglieder- und freiwilligen Beiträge stagnierten in den letzten Jahren. Erfreulicherweise gingen CHF 9'020.00 als Spenden in Zusammenhang mit zwei Todesfällen ein. Diese wurden einzeln verdankt. Markant zurückgegangen sind die Wertschriften- und Zinserträge in Einklang mit dem sehr tiefen internationalen Zinsniveau und der allgemeinen Börsenlage.

Bemerkungen zum Betriebsaufwand: Die allgemeinen Kosten sind stark gestiegen. Für die Aufwertung der Silser Schwemmebene wurden CHF 10'755.80 aufgewendet.

Bemerkungen zur Bilanz: Der oben aufgeführte Aufwandposten für die Aufwertung der Silser Schwemmebene wurde dem Fonds „Frieda Thurnheer-Jenni Stiftung“ belastet. Das Eigenkapital hat im Berichtsjahr von CHF 738'242.45 um CHF 18'532.00 auf CHF 719'710.45 abgenommen.

8. Ausblick

Die weiteren Schritte bezüglich der Renaturierung der Silser Schwemmebene stehen in Planung (Verlegung der Bootsplätze, Verlegung der Brücke über die Fadacla). Pro Lej da Segl freut sich über die weiteren Fortschritte dieses Projektes im nächsten Jahr. Ein wichtiger Mosaikstein des Vorhabens, die unter Schutz Stellung des beruhigten Teils des Deltas sowie des renaturierten Uferabschnittes, steht noch aus.

Weiter möchte die Pro Lej da Segl wiederum die Pläne für die Renaturierung des jungen Inns und des Silserseeufers beim Maloja-Palace aufgreifen. Aufgrund der Erfahrungen am Silvaplanerseeufer sind die Chancen intakt, auch hier einen bedeutenden landschaftlichen Entwicklungsschritt machen zu können.

Die wintersichere Verbindung Sils-Maloja und die Olympiakandidatur werden uns im nächsten Jahr weiter beschäftigen. Projekte, um die es momentan still ist, werden bestimmt wieder thematisiert (Segelzentrum Sils, Hotel Furtschellas Talstation, Hahnenseebahn etc.).

9. Rückblick auf sieben Jahre als Präsident

Als Vorstandsmitglied Jost Falett mich im Jahr 2005 anfragte, ob ich interessiert wäre, für Pro Lej da Segl tätig zu werden, musste ich nicht lange überlegen. Mein Herz schlug bereits lang für die Landschaft und Ökologie im Oberengadin. Zudem hatte ich von klein auf die Bemühungen meines Grossvaters als Präsident der Vereinigung miterlebt. Schliesslich war ich in der vorteilhaften Lage, beruflich gut auf verschiedene fachliche und administrative Aspekte als Präsident vorbereitet zu sein. Als „Brückenbauer“ konnte ich glücklicherweise gleich zu Beginn der Amtszeit eine verfahrene und den Vorstand belastende Angelegenheit aus der Welt schaffen.

Die Berichterstattung über alle sieben Jahre kann unter *www.prolejdasegl.ch* in den Jahresberichten nachgelesen werden. Im Überblick möchte ich festhalten, dass die Mitgliederzahl in etwa konstant blieb (heute 335 Mitglieder). Das Vermögen der Vereinigung verringerte sich leicht von CHF 749'800.15 im Jahre 2005 auf heute CHF 719'710.45. Dieser Rückgang entspricht weitgehend der Netto-Werteinbusse der gehaltenen Wertschriften. Die gestiegenen Auslagen und Landkäufe konnten dank einem Vermächtnis, verschiedenen Spenden und dank der Unterstützung der Arthur und Frieda Thurnheer-Jenni-Stiftung für die Renaturierungsarbeiten aufgefangen werden.

In dieser Zeit konnten in Sils und in Maloja je zwei Landparzellen gekauft werden, mit einer Totalfläche von 29'412 m2. Zusätzliche Orientierung erhielt der Vorstand aus einer Umfrage bei den Mitgliedern und aufgrund des Kommunikationskonzepts Bachmann, das den erstmaligen Internetauftritt und einen Flyer zu Folge hatte. Weiter wurde neu die Geschäftsstelle eingerichtet, zunächst mit Frau Barbara Weisstanner und seit 2010 mit Herrn Renaud Lang.

Die Essenz meines Engagements für Pro Lej da Segl drehte und dreht sich um die gewonnene Einsicht, nicht nur statischen, bewahrenden Landschafts- und Naturschutz zu treiben. Die Umfrage unter den Mitgliedern im Jahre 2006 hatte deren Unterstützung für die aktiv gestaltende Einflussnahme belegt. Folgerichtig entwickelten wir schon 2005 die Vision für die Renaturierung von mit Fahrwegen verbauten Seeufern und halten diese seit 2008 auf der Rückseite des Jahresberichts fest. Aus der Vision ist jetzt im Pionierprojekt für die Oberengadiner Talseen am Ufer neben der ARA Sils erste Wirklichkeit geworden, nach mehrjähriger beharrlicher und behutsamer Überzeugungs- und Aufbauarbeit. Dies ist für mich eine grosse Freude und Genugtuung. Die enge Zusammenarbeit dafür mit Dr. David Jenny seitens der Vogelwarte Sempach, mit dem Vorstand der Gemeinde Sils und mit dem Projektkoordinator Stefan Braun war äusserst wertvoll. Ich kann nur hoffen, dass Pro Lej da Segl auf diesem Weg weiter gehen kann. Potenziale für wertvolle Renaturierungen bestehen an weiteren Uferabschnitten.

Kurzfristige Prioritäten und Partikularinteressen können heute wie früher die Gesamtentwicklung der Landschaft und des Naturraumes entlang der Oberengadiner Talseen schädigen und manchmal in unglückliche Bahnen leiten. Da dies trotz aller kommunaler und kantonaler Planungsinstrumente und Vorschriften zutrifft, bleibt die zentrale Erkenntnis, dass das zivilgesellschaftliche Engagement von Pro Lej da Segl für die Zukunft des Oberengadins wichtig bleibt. Möge dabei der Fokus weiterhin unbeirrt und eng auf der Sache bleiben, ohne dass sich Pro Lej da Segl in politischen oder persönlichen Verstrickungen verliert. Die Öffentlichkeit ist dankbar dafür.

10. Personelles

Ich hatte den Mitgliedern bereits im Vorjahr angekündigt, das Präsidium weitergeben zu wollen. Die konstruktive Diskussion im Vorstand über die Nachfolgeregelung mündete nach allseitiger reiflicher Überlegung schliesslich in den Vorschlag, den Vereinsmitgliedern unseren Vizepräsidenten, Herrn Jost Falett, Bever, als meinen Nachfolger vorzuschlagen. Dank seines breiten beruflichen, politischen und persönlichen Erfahrungsschatzes sowie dank seiner besten Kenntnissen aller Angelegenheiten von Pro Lej da Segl als langjähriger Vizepräsident, ist Jost Fallet der ideale Kandidat. Ich bin bereit und interessiert, als Vorstandsmitglied weiterhin für die Pro Lej da Segl wirken zu dürfen.

Der Vorstand schlägt Herrn Dr. David Jenny, Zuoz, als zusätzliches Vorstandsmitglied vor. Er ist ein ausgewiesener Fachmann in Fragen der Biologie, Ökologie sowie des Naturschutzes und ist einer der besten Kenner der natürlichen Verhältnisse im Engadin. Als Delegierter der Schweizerischen Vogelwarte Sempach in unserer Arbeitsgruppe *Aufwertung der Silser Schwemmebene* ist David Jenny bereits bestens mit einem unserer Projekte vertraut.

Allen Vorstandsmitgliedern spreche ich einen grossen Dank aus für ihre engagierte, kritische und konstruktive Mitarbeit zugunsten der Anliegen der Pro Lej da Segl. Es war mir dieses Jahr und seit 2005 eine grosse Freude, das Präsidium der Vereinigung ausüben zu dürfen.

Mein Dank geht auch an die Gemeindebehörden, Amtsstellen und anderen Organisationen, mit welchen wir zugunsten der Allgemeinheit konstruktiv für gute Lösungen gerungen haben.

Allen Mitgliedern danke ich auch im Namen des Vorstandes für ihre Treue zu den Zielen und Tätigkeiten unserer Vereinigung herzlich. Ich hoffe, viele Mitglieder an der Generalversammlung in Maloja begrüssen zu dürfen.

Samedan, 5. Juli 2012

Cumünaunza Pro Lej da Segl
Der Präsident: Duri Bezzola, Samedan

Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe Silser Schwemmebene 2011/2012

Die Arbeitsgruppe Silser Schwemmebene konnte in diesem Jahr am westlichen Silvaplanerseeufer beachtliche Teilerfolge erzielen. Im Herbst 2011 wurden die Arbeiten des vom Büro ARINAS ausgearbeiteten Projekts aufgenommen.

Das Projekt beinhaltete die Errichtung eines Holzsteges für Fussgänger, der hinter der ARA beginnt und über das Flachmoor "Riva d'Lej" bis zur Mündung der Ova da la Resgia führt und dort auf den bestehenden Weg Sils - Seglias trifft. In einem weiteren Schritt beschreibt das Projekt an diesem Seeuferabschnitt die Entfernung (oder Rückbau) des Uferweges zwischen den Fischerbootsanlegeplätzen und der Ova da la Resgia. Dies schafft die Voraussetzungen für die Revitalisierung des Ufers. Die endgültige Gestaltung wird dem See und der natürlichen Vegetationsentwicklung überlassen.

Im Oktober 2011 begann der Forstbetrieb Sils mit der Umsetzung der Bauarbeiten – mit der Errichtung des ersten Teils des Holzsteges. Kurz danach wurde der beschriebene Abschnitt des Uferweges unter Aufsicht von Walter Abderhalden, Arinas AG, Zernez zurückgebaut. Den Erfolg dieser Massnahme kann man bereits jetzt auf dem Fotovergleich erkennen. Natürlich wird es einige Zeit brauchen, bis die Natur aus dieser grob modellierten Uferlinie wieder ein naturgemässes Ufer geformt hat. Im Juni 2012 wurde der letzte Abschnitt des Holzsteges vervollständigt. Er ist für naturverbundene Besucher und Wanderer ein grosses Plus.

Wir möchten uns an dieser Stelle für die finanzielle Unterstützung dieser Etappe durch den Kanton, den Fonds Landschaft Schweiz, die Sophie und Karl Binding Stiftung und die Paul Schiller Stiftung herzlich bedanken. Für die gute Zusammenarbeit sei auch den Projektbeteiligten in der Arbeitsgruppe (Gemeinde Sils, Vogelwarte Sempach, Landeigentümer) gedankt. Dank ihnen und dank der Gelder, die aus dem von der Arthur und Frieda Thurnheer-Jenni-Stiftung gespiesenen Fonds der Pro Lej da Segl beigesteuert wurden, konnte dieses erste handfeste Ergebnis des Pionierprojekts für die Oberengadiner Seen nach fast vier Jahren Vorbereitung erreicht werden.

Die nächsten Ziele der Arbeitsgruppe sind die folgenden:

- Verlegung der Anlegestellen für Fischerboote zur Bucht beim Beachclub
- Bau einer neuen Brücke zwischen Beachclub und ARA (westlich der ARA)
- Rückbau der alten Brücke an der Mündung der Fedacla
- Rückbau des Uferweges und Renaturierung des Uferabschnittes bei den bisherigen Bootsanlegeplätzen
- Errichten von Infotafeln
- Umlegung des Fischereiverbotes von der Selamündung zur Fedaclamündung und damit Entfernung des Fischereibetriebes von der Fedaclamündung.
- Verbesserung des Schutzes des südlichen Teiles des Fedacladeltas

Der Uferweg am westlichen Silvaplanersee-Ufer vor der Renaturierungsmassnahme der Arbeitsgruppe Silser Schwemmebene (Oktober 2011).

Derselbe Uferabschnitt nach der Renaturierung durch die Arbeitsgruppe Silser Schwemmebene (Juli 2012). Im Vordergrund ist der Anfang des Uferabschnittes sichtbar, der als nächster renaturiert werden soll.

Protokoll der Generalversammlung vom 9. September 2011 auf Furtschellas in Sils

1. Begrüssung

Der Präsident Duri Bezzola begrüsst die 17 Anwesenden, den Vorstand, die Journalistin Frau Marie-Claire Jur und den Geschäftsstellenleiter Renaud Lang. Weiter erwähnt er diejenigen Mitglieder, die sich entschuldigt haben und nicht an der GV teilnehmen können. Besonderen Dank richtet er an Markus Moser von den Bergbahnen Corvatsch, der es ermöglicht hat, dass die diesjährige Generalversammlung im Restaurant Chüderün auf Furtschellas stattfinden kann.

Der Präsident ruft in Erinnerung, dass diese Versammlung nur deshalb stattfinden kann, weil vor etwa sieben Jahrzehnten die vier Gemeinden Sils, Silvaplana, Stampa und St. Moritz mit der Pro Lej da Segl (PLS) Verträge abgeschlossen haben, die den Erhalt und den Schutz der landschaftlichen Schönheit der Oberengadiner Seenlandschaft beinhalteten und heute noch ihre Gültigkeit haben. Die PLS setzt sich seitdem erfolgreich für die Natur und das einmalige Potential dieser Region ein und berücksichtigt dabei auch immer die ökonomischen und touristischen Interessen.

Als Stimmenzähler wird Andrea Biffi aus St. Moritz vorgeschlagen, der diesen Vorschlag annimmt. Zu der vom Vorstand vorgeschlagenen Traktandenliste gibt es keine weiteren Einwände und Vorschläge, sie wird von den Mitgliedern genehmigt.

Der Präsident weist darauf hin, dass allfällig anwesende Nichtmitglieder der Generalversammlung beiwohnen können, sofern die anwesenden Mitglieder damit einverstanden sind. Es gibt dagegen keine Einwände von Seiten der Mitglieder. Er weist darauf hin, dass sich nur Mitglieder der PLS zu Worte melden können.

2. Protokoll der Generalversammlung 2010/2011

Da das Protokoll zusammen mit dem Jahresbericht den Mitgliedern zugestellt wurde, verzichtet der Präsident auf das Vorlesen des Protokolls und beantragt das Protokoll zu genehmigen. Das Protokoll der Generalversammlung 2009/2010 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Jahresbericht 2010/2011 des Präsidenten

Der Präsident verweist auf den Wortlaut des gedruckten Berichts und hebt die folgenden Hauptpunkte hervor:

- Die laufenden Geschäfte der PLS wurden wie üblich von einigen Stellungnahmen bezüglich geplanter Bauvorhaben in den einzelnen Gemeinden begleitet.
- Das Geschäftsjahr war insbesondere geprägt von der Weiterführung des Projektes „Renaturierung der Silser Schwemmebene“ und steht kurz vor dem Baubeginn der ersten Etappe (Erstellung Holzsteg, Rückbau Uferweg am Silvaplanersee).
- Für den neuen Oberengadiner Richtplan konnte die PLS schon vor Veröffentlichung dazu Stellung nehmen und einzelne Punkte wurden von der Kommission berücksichtigt.
- Um neue Mitglieder zu werben, hat die PLS einen Flyer drucken lassen, der unter anderem bei den Touristik-Info-Stellen und Hotels aufliegt.
- Das Schutzgebiet wurde in ein Geoinformationssystem (GIS) aufgenommen, wo die einzelnen Parzellen je nach Eigentum der PLS oder Servitutsverträgen gekennzeichnet sind. Dies erleichtert die Arbeit des Vorstandes bezüglich Bauanträge etc. ungemein.

Gemeinde Bergell

- Dank der PLS konnte erreicht werden, dass der Wanderweg von Maloja nach Isola in einer landschaftsschonenden Art in Stand gesetzt wird.
- Zu einer geplanten Erweiterung des Campingplatzes Cunchetta wurde von der PLS Stellung genommen und die Gemeinde hat dieses Projektes (auch aus anderen Gründen) sistiert.

Gemeinde Sils

- Im Zusammenhang mit der „Wintersicherheit Sils – Maloja“ hat die Gemeinde Sils beide vom kantonalen Tiefbauamt (TBA) vorgeschlagenen Umfahrungsvarianten abgelehnt. Das TBA erarbeitet zurzeit eine neue Planung, die im Herbst 2011 vorgestellt werden soll. Die PLS wird sich mit den neuen Plänen auseinandersetzen und im Sinne der Ziele und Statuten der Vereinigung weiter verfolgen.
- Zum Thema Aufwertung und Renaturierung der Silser Schwemmebene verweist der Präsident auf den im Jahresbericht abgedruckten Statusbericht vom Projektleiter Stefan Braun. Er teilt weiter mit, dass Stefan Braun wegen anderer beruflicher Herausforderung die Projektleitung abgeben wird. Das weitere Vorgehen in dieser Sache muss noch besprochen werden.

Gemeinde Silvaplana

- Der Neubau des Campinggebäudes bei Silvaplana wurde von der PLS gemäss ihren Statuten und Verträgen aktiv mitverfolgt. Das Projekt wird mit Einverständnis der PLS durchgeführt.
- Die Gemeinde Silvaplana plant im Zusammenhang einer Verkehrsberuhigung des Dorfkernes eine neue Bushaltestelle südlich der Umfahrungsstrasse östlich des Kreisels „Surlej“. Dieses Vorhaben ist aus Sicht des Vorstandes nicht mit den Statuten und dem Schutzziel der PLS vereinbar. Die PLS hat vorgeschlagen, abzuklären ob es nicht einen anderen, landschaftsverträglicheren Standort gibt. Die Gemeinde Silvaplana hält bis jetzt an den ursprünglichen Plänen fest.

Gemeinde St. Moritz

- Auf dem Gemeindegebiet St. Moritz konnte die PLS zusammen mit der Uferschutzkommission verschiedene Stellungnahmen zu geplanten Bauvorhaben einreichen.

Rückblickend war der Austausch zwischen der PLS und den Vertragsgemeinden direkt, kurz und gut. Teilweise gestaltete sich der Austausch mit der Gemeinde St. Moritz etwas schwieriger.

Weiter bemerkt der Präsident, dass die Gemeinden Sils und Silvaplana den vertraglichen Schutz nicht immer mittragen. Teilweise ist zu ersehen, dass der Weg des kleineren Widerstandes für die Gemeinden interessanter erscheint und anderen Punkten plötzlich mehr Gewicht verliehen wird. Genau deshalb ist die Arbeit der PLS so wichtig, damit die Entwicklung im Oberengadin im Sinne eines ausgewogenen Spannungsfeldes Ökologie / Ökonomie weitergehen kann.

Der Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern für die Unterstützung beim Verfolgen der Ziele der PLS und beantragt den Jahresbericht anzunehmen.

Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimme entgegengenommen

4. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2010/2011

Der Kassier Uli Dräyer erläutert die im Jahresbericht abgedruckte Erfolgsrechnung und Bilanz. Sieht man von den ausserordentlichen Aufwändungen ab (GIS, Bewertungsdifferenz, Aufwertung Silser Schwemmebene), die einer Summe von CHF 38'105,75 entsprechen, so entspricht der Ertrag (CHF 27'392,22) ungefähr dem Aufwand (CHF 28'026,57) im Vereinsjahr.

Die Jahresrechnung 2010/2011 wird nach Kenntnisnahme vom Revisionsbericht ohne Gegenstimme genehmigt und der Vorstand wird entlastet. Der Präsident dankt den Mitgliedern und dem Vorstand für das entgegengebrachte Vertrauen. Er bedankt sich weiter beim Kassier Uli Dräyer, dem Buchhalter Joachim Schweiger und den Revisoren Reto Grädel und Stefan Jörg für ihre Arbeit.

5. Jahresbeiträge 2012/2013

Der Präsident schlägt vor, die Jahresbeiträge für die Periode 2012/2013 bei CHF 30 für private und CHF 200 für juristische Personen beizubehalten. Die Ansätze werden ohne Gegenstimme genehmigt.

6. Varia und Umfrage

Rücktritt von Präsident Duri Bezzola zur nächsten Generalversammlung.

Unter dem Punkt Varia gibt Duri Bezzola bekannt, dass er sein Amt als Präsident der PLS aus privaten Gründen aufgeben wird. Dennoch würde er sich wünschen, auch weiterhin als Vorstandsmitglied für die PLS tätig zu sein. Das wird dann die Wahl im nächsten Jahr entscheiden.

Ausscheiden von Franco Tramèr aus dem Vorstand

Der Präsident informiert die Mitglieder, dass das Vorstandsmitglied Franco Tramèr auf Ende 2011 aus dem Vorstand der PLS ausscheidet, da er als Kreispräsident zurücktritt. Da der Kreis als Gründungsmitglied der PLS gilt, wird immer ein Abgesandter des Kreises in den Vorstand der PLS gewählt. Wer diese Kreisvertretung in der PLS übernehmen wird, muss der Kreis dann entscheiden. Der Präsident dankt Franco Tramèr für seine jahrelange wertvolle Mitarbeit im Vorstand der PLS. Franco Tramèr richtet ein paar Worte zu den letzten Jahren an die Mitglieder. Er habe rückblickend dieses Mandat immer sehr gerne wahrgenommen. Gerade im Hinblick auf die Regionalplanung gibt es doch einige Berührungspunkte zwischen dem Kreis und der PLS. Er gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Es war immer eine gute Zusammenarbeit und er werde der PLS als Mitglied weiterhin treu bleiben. Er bedankt sich beim Präsidenten und lobt dessen Engagement für die PLS.

Oberengadiner Richtplan

Das Vereinsmitglied Caratsch erkundigt sich, warum der Oberengadiner Richtplan der PLS vor Veröffentlichung vorgelegt wurde und anderen Umweltorganisationen wie z.B. Terrafina nicht. Die Regionalplanungskommission legte den Richtplan vorab den Gemeinden und Organisationen mit halböffentlichem Charakter vor. Der Kreis ist neben den Vertragsgemeinden und zwei privaten Organisationen Gründungsmitglied der PLS. Dies verleiht der PLS eine andere, eben halböffentliche Bedeutung als das bei anderen Vereinen und Stiftungen der Fall ist. Der Richtplan wird veröffentlicht und dann können alle nochmals Stellung dazu beziehen.

Hahnensee Bahn / Sprungschanze

Es wurde die Frage aufgeworfen, wie der Stand der Planungen für die Hahnensee Bahn ist. Der Präsident von Pro Natura Hans Schneider gibt dazu folgende Auskunft. Bezüglich der Hahnensee Bahn gibt es keine aktuellen Neuigkeiten. Die Abklärungen laufen noch bei der BEST AG und eine Gesamtanlageplanung liegt noch nicht vor. Voraussichtlich würde die 30-jährige Vereinbarung einer Landschaftsschutzzone mit den Bergbahnen tangiert. So ist es auch bei der Planung der Erweiterung/Instandhaltung der Sprungschanze geschehen. Allerdings handelt es sich in diesem Fall um wenige Meter oberhalb und unterhalb der Anlage und die Pro Natura kann mit einer entsprechenden Kompensation damit leben. Eine Kompensation im Zusammenhang mit der Hahnensee Bahn sieht er als sehr viel schwieriger an. In diesem Zusammenhang erwähnt Hans Schneider noch, dass sowohl die Pro Natura als auch weitere Umweltverbände wie der WWF gegen eine Kandidatur für die Olympiade sein werden.

Baugeschäft Kuhn Silser Ebene

Die Firma Kuhn hat 1981 mit dem Bund, dem Kanton, dem Kreis, der Gemeinde Sils und der Stiftung Landschaftsschutz einen Dienstbarkeitsvertrag für die Nutzung des Geländes in der Silser Ebene abgeschlossen, mit der Verpflichtung, dieses nach 30 Jahren zu räumen. Herr Kuhn wird nun alle wieder an einen Tisch bringen, um eine Lösung für die Überbrückung für den Standort der Fa. Kuhn zu finden.

Hotel Talstation Furtschellas

In der letzten Zeit gab es keine neuen Erkenntnisse. Die PLS hat sich schon früh in einer Stellungnahme aus fol-

genden Gründen kritisch gegenüber dem Projekt geäussert:

- Es würde in der Ebene zusätzliche Bewegung (Leute, Fahrzeuge) geben, die die Werte Ruhe, Weite und Unberührtheit stören würden.
- Je nach endgültiger Ausführung könnte das Landschaftsbild in Leidenschaft gezogen werden.
- Wirtschaftlichkeit in der Lage (Schattenhang) ist fraglich und es könnte daher sogar eine „Bauruine“ befürchtet werden.
- Der Präsident der Gemeinde Sils erklärt, dass das Projekt bisher nur der Bevölkerung im Rahmen einer Budgetversammlung vorgestellt wurde, bei der ein Planungskredit bewilligt wurde. Die Silser würden hinter dem Projekt stehen. Es müssten jedoch noch juristische Abklärungen bezüglich Hotelzone getätigt werden. Die Gemeinde hat eine Absichtserklärung der Corvatsch AG verabschiedet, in der unter anderem festgelegt ist, dass es ein klassisches Hotel ohne Zweitwohnungen und Residenzen werden soll. Ziel ist es, zusätzliche Frequenzen für die Bergbahn und somit eine Betriebssicherung zu erreichen. Diese Absichtserklärung sei nur der Grundstein. Als weitere Schritte stehen nun Abklärungen mit dem Forstamt und den Grundeigentümern an.

Präsident Duri Bezzola dankt für das rege Interesse und die Teilnahme an der Generalversammlung der Pro Lej da Segl 2010/2011 und schliesst die Versammlung um 18:15 mit der Einladung, den Gedankenaustausch beim folgenden Apéro fortzuführen. Nach dem Apéro und der Talfahrt besichtigten die Mitglieder bei einem Spaziergang noch das Gebiet der Renaturierungsmassnahmen am Ufer des Silvaplanersees.

29.10.2011

Für das Protokoll:
Renaud Lang

Statuten Vereinigung Pro Lej da Segl

(Der Generalversammlung 2012 zur Genehmigung vorgeschlagene, neue Fassung. Die Änderungen sind kursiv und gelb hinterlegt.)

Personen- und Funktionsbezeichnungen dieser Statuten beziehen sich auf beide Geschlechter.

Die Statuten werden in deutscher, romanischer und italienischer Sprache verfasst. *Rechtsverbindlich ist die deutsche Fassung.*

Art. 1 Name und Sitz

Unter dem Namen „Vereinigung Pro Lej da Segl“ besteht ein Verein im Sinne des Schweizerischen Zivilgesetzbuches Art. 60 ff.

Der Verein ist im Handelsregister eingetragen.

Der Sitz des Vereins ist am jeweiligen Wohnort des Präsidenten.

Art. 2 Zweck

Der Verein bezweckt:

a) die Wahrung der natürlichen Schönheit, den Schutz vor übermässigen Immissionen aller Art, vor übermässiger Nutzung und die Erhaltung der Einmaligkeit der Oberengadiner Seenlandschaft;

b) den Schutz der Seen und der ausgeschiedenen Gebiete gemäss Verträgen mit den zuständigen Territorialgemeinden Sils/Segl vom 12. November 1946, Stampa vom 12. November 1946, Silvaplana vom 4. August 1950 und St. Moritz vom 4. April 1951;

c) die Beschaffung der erforderlichen Geldmittel zur Erfüllung des Vereinszweckes, insbesondere zur Abgeltung von vereinbarten Baubeschränkungen und zum Landerwerb;

d) die Errichtung einer Stiftung oder einer anderen Organisation als Trägerin der erworbenen Rechte, sofern ein solches Vorgehen dem Verein als zweckdienlich erscheint und beschlossen wird;

e) die Ausdehnung von Schutzmassnahmen auf die übrige Landschaft des Oberengadins, sofern besondere Schutzvorkehrungen notwendig sind oder sich als wünschenswert erweisen.

Art. 3 Mitgliedschaft

Mitglieder der Vereinigung Pro Lej da Segl sind:

a) die Initiativmitglieder: die Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz, die Pro Natura, die Secziun engiadinaisa per la protecziun da la patria und der Kreis Oberengadin;

b) die bisherigen Dauermitglieder und Gönner, die eine lebenslange Mitgliedschaft erlangt haben sowie die übrigen bisherigen Mitglieder, welche Jahresbeiträge entrichten;

c) neue Dauermitglieder, wer als juristische Person einen Beitrag von mindestens Fr. 5’000.– und als natürliche Person einen Beitrag von mindestens Fr. 1’000.– entrichtet und für welche der Vorstand nicht innerhalb von 3 Monaten seit erfolgter Zahlung die Aufnahme in den Verein schriftlich ablehnt;

d) neue natürliche und juristische Personen, welche den für das betreffende Verwaltungsjahr festgesetzten Jahresbeitrag leisten und für welche der Vorstand nicht innerhalb von 3 Monaten seit erfolgter Zahlung die Aufnahme in den Verein schriftlich ablehnt.

Art. 4 Ein- und Austritt

Der Eintritt von neuen Mitgliedern kann jederzeit erfolgen. Der Vorstand kann die Aufnahme eines neuen Mitgliedes in den Verein ohne Angabe von Gründen schriftlich ablehnen. Dieser Entscheid ist nicht anfechtbar. In diesem Zusammenhang bereits an den Verein geleistete Zahlungen sind umgehend zu erstatten.

Der Austritt ist jederzeit auf Ende des Verwaltungsjahres zulässig.

Die Mitgliedschaft ist weder veräusserlich noch vererblich.

Art. 5 Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt automatisch:

a) durch Tod

b) durch Nichtbezahlung des geschuldeten Mitgliederbeitrages bis spätestens zum Ende des entsprechenden Verwaltungsjahres.

Art. 6 Ausschluss

Mitglieder, die gegen den Vereinszweck oder gegen die Interessen des Vereins verstossen, können durch den Vorstand ausgeschlossen werden.

Der Ausschlussbeschluss kann innert 30 Tagen an die Generalversammlung weiter gezogen werden.

Art. 7 Ausgeschiedene Mitglieder

Ausgeschiedene Mitglieder haben unabhängig vom Grund des Erlöschens der Mitgliedschaft keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen oder auf Rückerstattung bereits bezahlter Mitgliederbeiträge.

Art. 8 Haftung

Für Verbindlichkeiten des Vereins haftet lediglich das Vereinsvermögen.

Jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen.

Art. 9 Organe

Die Organe des Vereins sind:

a) die Generalversammlung

b) der Vorstand

c) die *Revisoren*

Art. 10 Generalversammlung

Die Generalversammlung tritt in der Regel jährlich einmal zusammen.

Sie wird vom Vorstand einberufen. Die Einberufung erfolgt überdies, wenn mindestens 20 Vereinsmitglieder die Einberufung einer ausserordentlichen Versammlung verlangen.

Jede gemäss den Statuten ordnungsgemäss einberufene Generalversammlung ist beschlussfähig.

Zu den Obliegenheiten der Generalversammlung gehören:

- die Genehmigung des letzten Protokolls und der Jahresrechnung nach Kenntnisnahme des Berichts der *Revisoren;*
- die Entgegennahme des Jahresberichts des Präsidenten;
- die Festlegung der Jahresbeiträge;
- die Wahl des Präsidenten, des Vorstandes und der *Revisoren*; bei Ersatzwahlen sind die Gewählten für die restliche Zeit der Amtsdauer der Vorgänger gewählt;
- die Behandlung von Rekursen gegen den Ausschluss;
- Beschlussfassung über die Revision der Statuten;
- die Behandlung und Beschlussfassung über alle Angelegenheiten, die der Präsident oder der Vorstand ihr zu unterbreiten wünschen und in der Einladung ordnungsgemäss traktandiert worden sind.

Art. 11 Vorstand

Der Vorstand besteht aus sieben bis neun Mitgliedern.

Bei der Wahl des Vorstandes steht den Initiativmitgliedern sowie der Pro Raetia je ein Vorschlagsrecht zu. Den vier Vertragsgemeinden steht ebenfalls das Vorschlagsrecht für einen gemeinsamen Vertreter als ordentliches Vorstandsmitglied zu. Falls die in Anwendung dieses Absatzes vorgeschlagenen Personen abgelehnt werden, ist der Ablehnungsgrund zu protokollieren und mitzuteilen.

Der Vorstand konstituiert sich selbst, mit Ausnahme des Präsidenten, welcher durch die Generalversammlung gewählt wird.

Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt vier Jahre. Es besteht keine Amtsdauerbeschränkung. Die Alterbegrenzung beträgt 75 Jahre. Die Generalversammlung kann Ausnahmen beschliessen.

Art. 12 Obliegenheiten des Vorstandes

Der Vorstand ist zuständig für sämtliche Geschäfte des Vereins, die nicht ausdrücklich der Generalversammlung vorbehalten sind. Zu seinen Obliegenheiten gehören insbesondere die allgemeine Geschäftsführung sowie die Vorbereitung und Antragstellung aller Sachgeschäfte, die in der Kompetenz der Generalversammlung stehen.

Der Abschluss von Landerwerbsverträgen und von Verträgen über Baubeschränkungen sowie die Beschlussfassung über die damit zusammenhängenden Ausgaben fallen in die ausschliessliche Kompetenz des Vorstandes. Im Übrigen ist der Vorstand befugt, alle für die Erfüllung der ihm obliegenden Pflichten notwendigen Ausgaben zu tätigen.

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens fünf Vorstandsmitglieder anwesend sind.

Zur Vorbereitung und Erledigung besonderer Aufgaben kann der Vorstand Ausschüsse bestellen.

Art. 13 Zeichnungsberechtigung

Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident, im Verhinderungsfall sein Stellvertreter, mit dem Aktuar oder Kassier kollektiv je zu zweien.

Art. 14 Vorstandssitzungen

Die Vorstandssitzungen finden statt, so oft es die Geschäfte erfordern oder wenn dies von mindestens drei Vorstandsmitgliedern verlangt wird. Der Präsident, im Verhinderungsfall sein Stellvertreter, beruft die Sitzungen ein und leitet sie.

Vorstandsbeschlüsse erfolgen durch Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit im Vorstand fällt der Vorsitzende den Stichentscheid.

Art. 15 *Revisoren*

Die Generalversammlung wählt auf eine Amtsdauer von vier Jahre zwei *Revisoren für die alljährliche prüferische Durchsicht der Rechnungsführung. Sie erstatten dem Vorstand schriftlichen Bericht, worüber die Generalversammlung orientiert wird.*

Art. 16 Rechnungswesen

Das Verwaltungsjahr beginnt jeweils am 1. Mai und endet am 30. April.

Die Gelder des Vereins sind konservativ anzulegen.

Art. 17 Fusion, Auflösung des Vereins

Die Fusion mit einem oder mehreren Vereinen, wobei die Vereinigung Pro Lej da Segl die übernehmende Partei bleibt, erfordert den Beschluss der Mehrheit der an der Generalversammlung anwesenden Mitglieder.

Die Auflösung des Vereins erfolgt auf Beschluss der Generalversammlung. Dazu bedarf es zwei Drittel aller Mitgliederstimmen. Sollte in der ersten Generalversammlung diese Mehrheit nicht erreicht werden, so kann eine zweite Generalversammlung die Auflösung mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder beschliessen.

Mit der gleichen Mehrheit kann die Übertragung der Rechte und Pflichten des Vereins auf eine Stiftung oder andere Organisationen als Rechtsnachfolgerin beschlossen werden.

In diesem Falle geht das Vereinsvermögen auf den bezeichneten Rechtsnachfolger über. Bei einer Auflösung des Vereins wird das Vereinsvermögen je zur Hälfte der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz und der Pro Natura zur Verwendung im Sinne der Zweckbestimmung der Vereinigung Pro Lej da Segl übergeben.

Art. 18 Schlussbestimmungen

Diese Statuten ersetzen diejenigen vom 16. Mai 1944 sowie die Revisionen vom 30. August 1947, 1. Oktober 1955, 2. März 1974, 30. Oktober 1993 *und 26. August 2005.*

Sie treten mit Annahme durch die Generalversammlung vom *31. August 2012* sofort in Kraft.

Im Namen der Generalversammlung der Vereinigung Pro Lej da Segl

Der Präsident: *Duri Bezzola*
Der Vizepräsident: Jost Falett

Erfolgsrechnung vom 1. Mai 2011 bis zum 30. April 2012

	Laufendes Jahr	Vorjahr	Veränderung
	Fr.	Fr.	Fr.
Ertrag			
Mitglieder- und freiwillige Beiträge	13'874.65	15'910.00	-2'035.35
Spenden Hinschied Maria Stiefel	8’370.00	0.00	8'370.00
Spenden Hinschied Monique Lang	650.00	0.00	650.00
Wiesenzinsen	640.00	1'115.00	-475.00
Wertschriften- und Zinserträge	7'845.95	10'337.22	-2'491.27
Ausserordentliche Erträge	60.00	30.00	30.00
Total Ertrag	**31'440.60**	**27'392.22**	**4'048.38**
Aufwand			
Allgemeine Kosten, Porti, Telefon etc.	26'211.50	19'636.50	6'575.00
Versammlungen, Sitzungen	2'221.30	2'248.70	-27.40
Beiträge	240.00	240.00	0.00
Drucksachen, Inserate	1'927.80	4'821.70	-2'893.90
Internet, Homepage	622.10	619.78	2.32
Aufwertung Silser Schwemmebene	10'755.80	11'988.55	-1'232.75
Ausserordentlicher Aufwand	2'950.85	15'276.20	-12'325.35
Depotgebühren, Bank- und Postcheckspesen	558.25	459.89	98.36
Bewertungsdifferenzen Wertschriften	4'485.00	10'841.00	-6'365.00
Total Aufwand	**49'972.60**	**66'132.32**	**-16'159.72**
Jahresverlust	**-18'532.00**	**-38'740.10**	**20'208.10**

Bilanz per 30. April 2012

	Laufendes Jahr	Vorjahr	Veränderung
	Fr.	Fr.	
Aktiven			
PC-Konto 70-5160-0	3'339.97	1'660.36	1'679.61
PC-Konto, E-Depositokonto 92-143811-8	39'647.70	49'951.05	-10'303.35
CS Sparkonto 313350-90	4'285.40	3'110.21	1'175.19
CS Zinsstufenkonto 313350-90-1	93'800.86	93'213.90	586.96
GKB Sparkonto CA 090-813.400	96'701.60	104'870.00	-8'168.40
GKB Sparkonto CA 090-813.401	226'204.87	224'589.92	1'614.95
Wertschriften	254'292.00	258'777.00	-4'485.00
Guthaben Verrechnungssteuer	1'437.05	2'069.01	-631.96
Wiesen und geschützte Zonen	1.00	1.00	0.00
Total Aktiven	**719'710.45**	**738'242.45**	**-18'532.00**
Passiven			
Grundvermögen der Vereinigung	465'630.55	471'264.70	-5'634.15
Fonds pro Surlej	164'220.00	166'207.20	-1'987.20
Fonds pro Grevasalvas	50'212.20	50'819.50	-607.30
Fonds Thurnheer-Jenni Stiftung	39'647.70	49'951.05	-10'303.35
Total Passiven	**719'710.45**	**738'242.45**	**-18'532.00**

Bericht der Revisoren

An die Generalversammlung der
Cumünaunza Pro Lej da Segl

Die unterzeichnenden Rechnungsrevisoren haben auftragsgemäss die durch Herrn Joachim Schweiger, Treuhandbüro, St. Moritz, im Auftrag von Herrn Uli Dräyer, Champfèr, vom 1. Mai 2011 bis 30. April 2012 geführte Rechnung der Cumünaunza Pro Lej da Segl durch zahlreiche Stichproben geprüft und sind von der Richtigkeit derselben überzeugt.

Das Eigenkapital gemäss Bilanz per 30. April 2012 beträgt CHF 719'710.45 und ist ordnungsgemäss ausgewiesen. Es hat gegenüber dem 30. April 2011 um CHF 18'532.00 abgenommen.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Ebenfalls beantragen wir die Entlastung des Rechnungsführers und der zuständigen Organe, unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit.

St. Moritz, 13. Juni 2012

Die Revisoren:

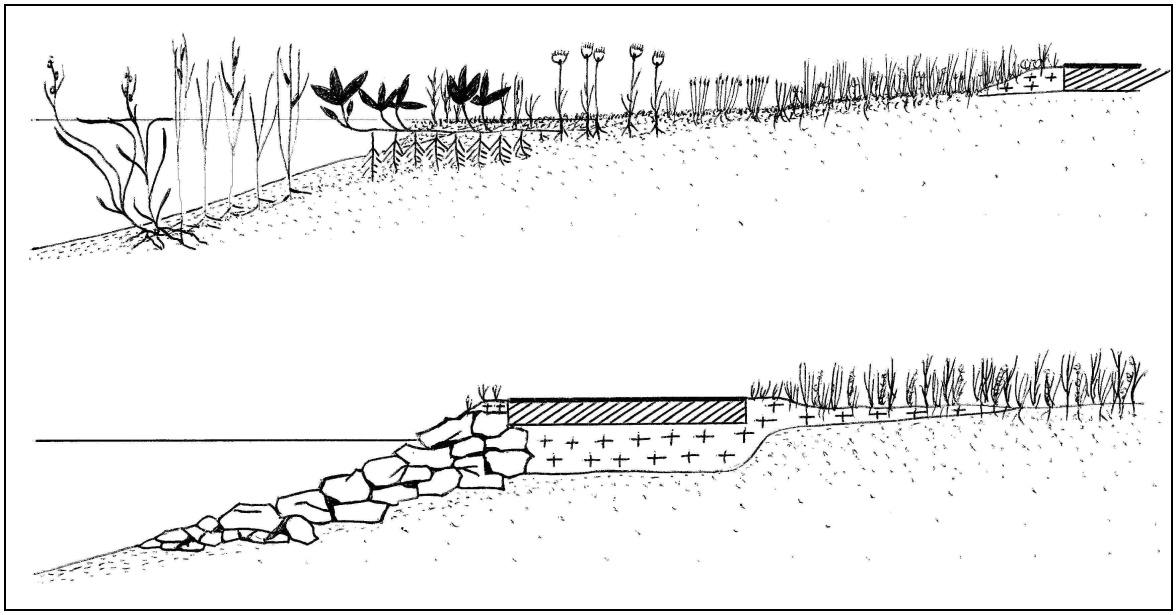
Reto Grädel

Stefan Jörg

Hinweis:
Aufgrund der statutarischen Zweckbestimmung und der dauernden Zweckbindung der Vereinsmittel erfüllt unser Verein die Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit. Zuwendungen an Pro Lej da Segl (ohne Jahresbeiträge gemäss Statuten) können in den meisten Kantonen der Schweiz von den steuerbaren Einkünften in Abzug gebracht werden. Jeweils im Januar stellen wir auf Wunsch für besondere Zuwendungen im Verlauf des abgelaufenen Jahres Spendenbescheinigungen zuhanden der Steuerbehörde aus.

Natürlichkeit der Seeufer
Auch auf 1'800 m. ü. M. bestehen flache Ufer ursprünglich aus mehreren Verlandungsstufen, jede aus verschiedenen Pflanzenarten zusammengesetzt. Uferwege und die Landbewirtschaftung haben diesen Naturzustand über die Generationen verdrängt, können heute aber wieder den nötigen Platz freilassen, damit sich erneut attraktive und artenreiche Ufer bilden können.

Oben: Natürlicher Aufbau und befestigter Weg in einigem Abstand vom Ufer (vorteilhaft)
Unten: Befestigter Weg und Schüttung direkt am Wasser (heutiger Zustand, verbesserungswürdig)



Rivas da lejs pü u main natürelas
Na be giò la bassa, dimpersè eir sün 1'800 m cuntegnan las rivas poch stipas püssas zonas da terrenisaziun, minchüna da quistas composta da differentas plauntas. Las vias champestras lung las rivas e la cultivaziun agricula haun s-chatscho daspö generaziuns il stedi natürel. Hoz po il spazi necessari darcho gnir lascho liber e las rivas as paun regenerer in fuorma attractiva e multifaria.

Sura: structura natürela ed üna via cun fundamainta a distanza da la riva (avantagius)
Suot: via champestra directamaing a l'ur da l'ova (situaziun d'hoz, dad amegliorer)

Struttura naturale delle rive dei laghi
Anche a 1'800 m sul livello del mare le rive pianeggianti dei laghi sono formate da più livelli d'interramento, ciascuno composto da diverse specie vegetali. Attraverso i secoli, sentieri e agricoltura hanno sovrastato lo stato naturale. Oggi, lasciando lo spazio necessario, si possono ricreare rive attrattive e con una grande ricchezza di specie.

Sopra: struttura naturale e strada campestre consolidata distaccata dal bordo (preferibile)
Sotto: strada campestre che arriva fino all'acqua (situazione attuale, migliorabile)

pro Lej da Segl

Cumünaunza Pro Lej da Segl
Vereinigung zum Schutz der Oberengadiner Seenlandschaft
Geschäftsstelle: Renaud Lang, Strada per Bondo 163, CH-7606 Promontogno

Spenden:

Postkonto: Vereinigung Pro Lej da Segl, 7503 Samedan, 70-5160-0
IBAN CH90 0900 0000 7000 5160 0
Bankkonto: Graubündner Kantonalbank, CA 090 813 400
IBAN CH44 0077 4151 0908 1340 0

www.prolejdasegl.ch
info@prolejdasegl.ch